

Camping, Koks un Hollywood!

Komödie

von

Bernd Spehling

Plattdeutsche Fassung

von

Heino Buerhoop

**Plausus Theaterverlag
Kasernenstr. 56, 53111 Bonn**

Inhalt:

Über Nacht bricht für Evi, Thies und Gisbert eine neue Welt herein. Dabei war ihr Beamtenleben auf der vom Festland abgeschnittenen Insel Halligström immer so völlig ohne Furcht und Tadel. Aber kaum ist die Verbindung zum Festland eingeweiht, da wird die Insel von den verrücktesten Touristen, Künstlern, eigenwilligen Existenzgründern, ja selbst von Fernsehteams und sogar von einer Hollywood-Diva samt Gefolge regelrecht überrannt.

Klar ist, dass zur Vorbereitung auf dieses Klientel und die versnobte High Society unbedingt einiges geändert werden muss. Denn in der einzigen Behörde auf Halligström sah man sich bislang für eines garantiert nicht zuständig: Arbeit! Um diese - bislang selbst bei den Inselbewohnern fragwürdige - Einrichtung also in ein modernes Management für Profit bringende Touristen zu verwandeln, engagiert die neue und zugleich selbst sichtlich neurotische Kurdirektorin kurzerhand eine Erfolg versprechende Unternehmensberaterin.

Die Lachmuskeln des Publikums werden diesmal also gleich doppelt strapaziert: Denn es darf sich nicht nur darauf freuen, wie unseren drei Freunden sowohl Arbeit als auch Kundenfreundlichkeit beigebracht werden soll, ohne die es schließlich früher auch ging!

Durch die Erschaffung von Doppelrollen wird es diesmal vor allem Zeuge, wie gerade mal 10 Schauspielerinnen und Schauspieler im Laufe des Stücks zum überwiegenden Teil gleich in mehrere Rollen schlüpfen. – Und uns so im Laufe eines einzigen Abends plötzlich mehrfach als völlig andere, lustige Typen begegnen!

Rollen: 23 (5m/5w – 11m/12w)

Spielzeit: ca. 120 Minuten

Vorbemerkung zu den Personen:

Als einen Riesenspaß erlebt das Publikum, in welcher Zahl und in welcher Aufmachung verschiedenste, „abgefahrene“ - eben alles andere als normal geartete - Charaktere über die bislang so friedliche Kurverwaltung „herfallen“. Denn diese werden von gerade einmal 10 Schauspielerinnen und Schauspielern verkörpert, die im Laufe des Stücks zum überwiegenden Teil gleich in mehrere Rollen schlüpfen. Und zwar mit jeweils völlig anderen Charakteren!

Auch wenn es reizvoller wird, von einem /einer Schauspieler*in gleich mehrere Charaktere geboten zu bekommen, ist es durchaus möglich, die Rollen auch - anstelle einer Doppelbesetzung - mit mehreren Schauspieler*innen zu besetzen, wenn diese zur Verfügung stehen.

Die Bekleidung sollte so gewählt werden, dass ein recht zügiges Umziehen ohne zeitaufwendige Details möglich ist.

A - Männliche Rollen und Einsätze:

Mann 1:

Jannes de Leviere (22)

Künstler (Dichter und Maler) Mimosenhaft, von der Muse geküsst, trägt er seine oft „spontanen“ Werke gern schon einmal theatralisch auf dem Schreibtisch oder einem Stuhl etc. vor. Nicht gewöhnlich gekleidet (z. B. Seidenhemd und -schal, Baskenmütze).

Enno Bertels (42)

Bordell-Eröffner aus Bottrop, mit Ruhrpott-Akzent. Falls möglich eine „Vokuhila“-Frisur (vorne kurz, hinten lang). Er trägt lange, schwarze Lederhose oder Jeans mit auffälligem Nietengürtel, unsauberes Muskelshirt, Goldkette am Hals, evtl. Ohrringe, nicht gelungene Tätowierungen an den Armen, Turnschuhe.

Mann 2:**„Basti“ (Bastian) (44)**

Kameramann vom Sender „CNT“, Mann mit Fernseherfahrung. Beurteilt grundsätzlich alles und jeden danach, ob er / sie / es „seine“ Zielgruppe vor den Fernsehbildschirmen erreicht.

Markus Schröder (31)

Baugrundstückskäufer, der bereits seit geraumer Zeit versucht, die zuständige Stelle für sein scheinbar ebenso einfaches wie aussichtsloses Unterfangen zu ermitteln.

Bodyguard (5)

der berühmten Film-Diva Scarlett Fontano. (Wer kennt sie nicht?)

Mann 3:**Gisbert Göckel (196)**

Beamter „Totalverweigerer“ jeglicher Veränderungen, ohne die es schließlich früher auch ging. Nach Fertigstellung des Dammbaus wird er von seiner Urlaubsvergangenheit eingeholt und zum Vorschein kommt „ein etwas anderer Gisbert“.

Mann 4:**Thies Hänel (90)**

Beamter. Freundlich und inkompetent. Ständig auf der Suche nach Kontakten. – Weiblichen Kontakten.

„Der Direktor“ (1)

ordnungsliebendes „Highlight“

Mann 5:**Kalle Eggers (25)**

Camping-Fan, der auf der Insel mit Familie seinen Traum vom eigenen Campingplatz verwirklicht sehen möchte. Trainingshose, unsauberes, weißes Unterhemd (Feinripp), Badelatschen, Campingmütze.

Ronaldo Ritz (18)

Filmregisseur, der das in englischer Sprache gesprochene Wort seiner Diva zuweilen fragwürdig übersetzt. Fest entschlossen, auf der Insel Halligström „den“ Film zu drehen. Spricht deutsch mit amerikanischem Akzent.

Findus Krause (9)

geplagter Manager des Künstlers Jannes de Leviere. Ständig bemüht, alle Formalitäten zu regeln und gleichzeitig seinen Künstler zu beruhigen.

B – Weibliche Rollen und Einsätze:**Frau 1:****Zoe van Barghoven (33)**

Erfolgsorientierte und von sich überzeugte Managerin der Unternehmensberatung „Power and Personality – A Few Steps to Success“.

Jule Eggers (9)

Tochter des Camping-Fans Kalle Eggers. Wäre viel lieber zu Hause und ist des Campings mangels „Action“ überdrüssig.

Frau 2:**Paula Potazius-Engelhöfen (73)**

Kurdirektorin der Insel Halligström mit einem kleinen Handicap, dem sog. „Hühnersyndrom“. Ihre nach wie vor nicht abgelegte Angewohnheit besteht in dem zeitweise ruckartigen Vorschieben des Kopfes, so dass bei gleichzeitiger Gehbewegung Vergleiche mit einem Huhn nicht von der Hand zu weisen sind.

Amelie Eggers (22)

Frau des Camping-Fans Kalle Eggers. Ihr obliegt traditionell die Verpflegung der Familie, was zuweilen eher zur Belastung werden kann.

Frau 3:**Tabea Seligmann (50)**

Reporterin der Exklusiv-Reihe des Senders „CNT – The Power of Entertainment“. Auf der Suche nach „der“ Story für ihren Durchbruch in die 19.00 Uhr-Nachrichtensendung.

Assistentin (keine Sprechrolle)

weiblicher Bodyguard der Film-Diva Scarlett Fontano.

Erika Gaudörper (2)

Reinigungskraft, die sich mit mäßigem Elan auf ihre Art den modernen Veränderungen unserer Zeit anzupassen weiß.

Frau 4:**Luna Lahnstein (2)**

Stylistin des Fernseheteams, „ABM-Kraft“ (zuvor allerdings in der Erotik-Branche tätig).

Evi Sünneberg (157)

Beamtin, die aufgrund ihrer täglichen Studien einschlägiger Boulevardblätter ein breites Wissen im Wellnessbereich mitbringt und sich auf Touristen bestens vorbereitet sieht.

Frau 5:

Rieke (8)

Unbeholfene Beleuchterin des CNT-Fernseheteams.

Walburga Messerschmidt (14)

Dominante Amüsierdame der Bottroper Milieu-Kneipe.

Scarlett Fontano (16)

Amerikanische Film-Diva, erfolgreich, jedoch dafür schwierig im Umgang. Launisch und unter Einfluss „gewisser Mittelchen“ sichtlich unberechenbar. Spricht nur englisch.

Bühnenbild:

Das Kurverwaltungsbüro der Insel Halligström.

Links eine Tür zu den weiteren Büros. Rechts eine Türöffnung (ohne Tür) zum Haupteingangsbereich. Hinten links ein schräg stehender Schreibtisch. Dahinter Schreibtischstuhl. Rechts daneben ein Besucherstuhl. In der Mitte hinten eine Tür, auf der mittig ein rotes Kreuz gemalt ist. Darüber steht der Schriftzug „ERSTE HILFE“. Rechts daneben steht ein Besucherstuhl. Hinten rechts ein schräg stehender Schreibtisch. Dahinter ein Schreibtischstuhl. Links daneben ein Besucherstuhl. Vorne rechts steht ein Besprechungstisch mit vier Stühlen. Am linken Schreibtisch steht eine auffällige Grünpflanze. An der rechten und linken Wand jeweils ein Fenster. Über dem linken Schreibtisch hängt ein Schild, auf dem die Aufschrift „Verwaltung – Antragsannahme“ zu lesen ist. Auf den Schreibtischen steht jeweils eine Schreibmaschine.

Zeit:

Gegenwart

Vorspann

Der Vorhang öffnet sich, und zu sehen ist Paula Potazius-Engelhöfen, die auf einem der Besucherstühle in der Mitte der Bühne Platz genommen hat. Sie ist in einer Zeitung vertieft und lacht hämisch, als sie plötzlich das Publikum entdeckt.

Paula: *(liest vor)*

„Regierung sieht weiter Reformbedarf in den Behördenverwaltungen“. *(zum Publikum)* Wenn Se mi fraagt – to Recht. Ik mutt dat weten ... upletzt weet ik, dat dat geiht! „Keen Angst vör de Beamten, de doot doch nix.“ hebbt se domaals to mi seggt. - Even! Dat is dat jo! Also heff ik domaals dat gröttste Reformprojekt anleiert, dat us lütte Urlaubinsel Halligström je sehn hett. Ut een oolt-preußische Verwaltung schull een modern't Management warrn. Un dat in een Behörde, in de sik jede tweete senkrecht beerdigen leet, blots dormit nüms seggen kunn „Kiek mal, dor liggt de fule Hund!“. Se köönt mi glöven, dat weer domaals een knallharte Managementupgaav. Dat richtige för mi also! *(steht auf, legt die Zeitung zusammen, dann schwärmend, entschlossen und selbstverliebt)* As Chefin heff ik domaals mien Mitarbeiters so faken över'n Disch trocken, bit se dör dat Rieven meenden, dat de Warmde direktemang ut de Eer keem. Dat weern noch Tieden ... *(erinnert sich)*

Das Licht wird dunkel und der Vorhang schließt sich für einen kurzen Moment. Paula geht ab. Der Vorhang öffnet sich wieder und es beginnt der erste Akt.

1. Akt

1. Auftritt

Evi, Gisbert

Am linken Schreibtisch steht Gisbert, der seine Grünpflanze sorgfältig mit Wasser besprüht und hin und wieder einen genauen Blick auf das ein oder andere Blatt riskiert. Am rechten Schreibtisch sitzt Evi, die mit der linken Hand ein gefaltetes und mit Alufolie überzogenes Stück Karton schräg unter ihre Schreibtischlampe hält, um das Licht in ihr Gesicht zu lenken. Mit der anderen Hand hält sie eine Illustrierte und liest.

Evi:

Hest du wusst, wenn du een Kopphörer up hesst, dat sik de Bakterien in dien Ohr in blots een Stünn üm goot 700 % vermehrt?

Gisbert:

Hebbt dat de Schrieverlinge in dat Sekretariat ok al mitkregen?

Evi:

23 % van de Schadens an den Fotokopier kaamt van de Lüüd, de dor ehrn Mors kopieren laat.

Gisbert gähnt.

Evi:

Wenn een – rein statistisch – 8 Jahr, 7 Maant un 6 Daag lang schreen würr, harr de so veel an Energie produzeert, üm een Tass Koffee warm to hollen.

Gisbert:

Hest du ... ?

Evi:

Schreet?

Gisbert:

Koffee upwarmt ... äh ... kaakt?

Evi:

Is al dör.

2. Auftritt

Evi, Gisbert, Basti, Rieke

Aus der rechten Tür stürmen Basti und Rieke auf die Bühne. Rieke notiert etwas auf einem Notizblock, Basti trägt eine Kamera.

Basti: *(deutet auf die Möbel)*

Dat – dat – dat ... *(sieht sich um und sieht den Besuchertisch)* ... un dat. Allens rut! Dat mutt allens rut. De Wand dor achter maakt wi gääl mit schattiert't blaugries. Dat dor rechts hangt wi af un de Dören nehmt wi rut. Roop in'n Sender an, wi bruukt de Swingdören ut de Talkshow, de se afsett't hebbt – de mit den dörknallten Germanist. De Lokeeschen hier is mega Schiet, ey. Dat kannst du

echt nich bringen. Un seht blots to, dat de Lüüd hier verswinnt ... odert wüllt ji , dat de Tokiekers us vör den ersten Werbeblock inpennt un ehr Sofa vullsabbert?

3. Auftritt

Evi, Gisbert, Basti, Rieke, Tabea

Tabea: *(kommt ebenfalls von rechts, jedoch etwas weniger hastig)*

Basti, do mi een Gefallen un maak nich so een Theater. Dat blifft allens so, as dat weer. Wi wüllt allens so infangen, as dat is.

Basti: *(deutet auf Gisbert)*

Mit den dor in't Bild? Ahn mi. Wenn us Zielgrupp ut de 19- bit 20-johrigen den na Klock negen noch seht, kotzt de kollektiv in'n Kreis un de Rest zappt röver na'n Muskantenstadel. Den kannst du echt nich bringen.

Tabea:

Also goot, de blifft buten un nu bidde. *(massiert sich die Schläfen)* ... Ik heff siet goot 19 Stünnen keen Slaap mehr kregen. Seht to, dat düse ABM-Traanbüdel van't Arbeitsamt rankümmt un mi den Rest Schminke verpasst, dormit wi endlich anfangen köönt.

Basti, Rieke und Tabea gehen nach links ab.

4. Auftritt

Evi, Gisbert, Thies

Evi, als wäre nichts gewesen, nimmt sie ihre Zeitschrift mit, liest und will nach links abgehen, als ihr Thies entgegen kommt.

Evi:

Un hier steiht, dat Indianer un Polen an'n meisten van Leevede verstaht.

Thies:

Is wohr? Harr ik al seggt, dat mien richtige Naam Winnetou Koslowski is?

Evi: *(sieht auf zu Thies)*

Gah mi ut'n Weg, Thies.

Thies:

Nu kumm al, Evi, stell di nich so an. In de Illustrierte steiht seker ok, dat Froons sik ruhig beten gahn laten köönt, solang de biologische Klock noch tickt.

Evi:

Kann goot angahn, man de mööt erstmal een Keerl finnen, bi den de Zeiger noch steiht. *(geht nach links ab)*

Thies: *(sieht ihr nach)*

Hach, överall de Kurven, un ik ahn Bremsen. Ik glööv, se is scharp up mi. Wat meenst du, Gisbert?

Gisbert: *(beschäftigt)*

Mannslüüd mit hässliche Froons leevt länger.

Thies:

Du seggst dat, aver woso? Apropos „Leven“.– Hier is de letzte Tiet täämlich Leven in'ne Buud. Weern de van't Fernsehn ok al bi jo?

Gisbert:

Heff nix sehn.

Thies:

Aver hier schall doch vundaag dat Interview lopen wegen de Behördenmodernisierung.

Gisbert:

Hier warrt nix moderniseert. Dat gung bit nu ok so.

Thies:

Dat is doch wegen de Touristen. Wiel wi doch nu een Ferieninsel sünd. Nu, wo de Damm inweiht is un wi mit dat Festland verbunnen sünd.

Gisbert:

Papperlapapp! Glöövst du denn, dat wi wegen so een blöden Damm nu miteens Touristen kriegt? Dor hebbt se Geld in'n Sand sett't, segg ik di. Ik heff dat mal utrekent. För dat Geld harrn wi 142 Johr, 8 Mannt un knapp 3 Weken Formulare vörweg bestellen kunnt. Also würrklich, ik harr al wedder Urlaub nödig.

Thies:

Ik denk, dor kümmt du jüst her?

Gisbert.

Kaam ik ok.

Thies:

Wedder in Bottrop?

Gisbert:

Kloor. Jümmers wedder schön.

Thies:

Ik weet nich. Wenn ik Urlaub heff, fleeg ik jümmers na Mallorca oder so ... aver Bottrop? För dree Weken? Öde.

Gisbert:

Kultur ut erste Hand!

Thies:

Wat giff't denn dor to sehn? Du fohrst dor al siet twölf Johrn hen. So bilütten musst du doch de Stadt as dien Westentasch kennen.

Gisbert:

Dorvan versteihst du nix. Dor giff't dat so veel to sehn. – Schalke is nich wiet weg, denn noch de Flogplatz Swatte Heide, de Stadtpark, Fördertürme un Zechen un so.